

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Laura Wester 563 - 4362 563 - 8422 laura.wester@stadt.wuppertal.de
	Datum:	02.09.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/0744/13/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
11.09.2013	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
08.10.2013	Bezirksvertretung Barmen	Kenntnisnahme
04.11.2013	Ausschuss für Umwelt	Kenntnisnahme
Beantwortung der Anfrage BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Reisebushaltestelle Ibachstraße		

Grund der Vorlage

Große Anfrage BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Reisebushaltestelle Ibachstraße

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die Verwaltung hat in den vergangenen drei Jahren zur Einrichtung einer Reisebushaltestelle im unmittelbaren Umfeld des Barmer Bahnhofes detaillierte Untersuchungen vorgenommen und in Zusammenarbeit mit der Bezirksvertretung Barmen und dem Verkehrsausschuss der Stadt Wuppertal ein Ergebnis erarbeitet. In dem Durchführungsbeschluss VO/0239/13 und den vorherigen Berichtsdrucksache VO/0934/10 wurde detailliert über die Untersuchungen informiert.

1. Wie viele Reisebusse werden voraussichtlich pro Tag und pro Nacht die Reisebushaltestelle in der Ibachstraße anfahren?

Die tägliche Anzahl der Reisebusse lässt sich leider nicht beziffern. Bei den Reisebussen, die in der Ibachstraße erwartet werden, handelt es sich nicht um Linienreisebusse. Die meisten Busse, die die Haltestelle anfahren werden, sind Reiseveranstalter und Unternehmen aus der Touristik.

Zur Zeit gibt es kein Steuerungsinstrument, welches das Eintreffen und die Aufenthaltsdauer beeinflussen kann.

Die Unternehmen müssen lediglich bei der Bezirksregierung Düsseldorf eine Konzession beantragen. Hier bekommen sie Auskunft über die bestehenden Reisebushaltestellen. Eine Meldung oder Genehmigung für jeden einzelnen Halt wird nicht gefordert.

2. Wie hoch schätzt die Verwaltung den Anstieg der Lärm- und Luftbelastungen für die AnwohnerInnen der Ibach- und der Winklerstraße ein?

Für die Lärmberechnung gibt es in der maßgeblichen Richtlinie für den Lärmschutz an Straßen (RLS 90) standardisierte Berechnungsverfahren. Zu den Eingangsgrößen in eine solche Berechnung gehören neben der Verkehrsstärke auch Faktoren wie zulässige Höchstgeschwindigkeit, Fahrbahnoberfläche, Fahrbahneigung und Schwerlastanteil. Nicht dazu gehören konkret Haltestellenstandorte. Das heißt eine Lärmberechnung nach der RLS 90 würde keine anderen Ergebnisse bringen als vor der Haltestelleneinrichtung, da sich die Eingangsparameter für die Berechnung dadurch nicht geändert haben.

Der Verwaltung ist bewusst, dass es sich um ein rein technisches Verfahren handelt. Da die Anzahl der Reisebusse, die zukünftig die Haltestelle anfahren, nicht bekannt ist, kann vorher keine Einschätzung erfolgen, wie sich die Situation verändert. Deshalb wird die Lage vor Ort beobachtet und Hinweisen der Anwohner wird selbstverständlich nachgegangen.

Ähnlich der Lärmbelastung kann aufgrund der nicht bekannten Reisebusfrequenzierungen zur Luftbelastung zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen getroffen werden.

3. In der Beschlussvorlage VO/0239/13 "Reisebushaltestelle Barmen - Einrichtung in der Ibachstraße" wird über Gespräche mit den AnwohnerInnen bezüglich der Verlegung von Parkplätzen informiert. Wann haben diese Gespräche stattgefunden? Zeigten sich die AnwohnerInnen einverstanden mit der Verlegung der Reisebushaltestelle?

Der geplante Termin mit den Anwohnern hat am 17.07.2013 um 16:00 Uhr vor Ort stattgefunden. Es wurden alle Anwohner angeschrieben, die für diese Parkzone B3A einen Bewohnerparkausweis haben und es wurden alle anderen Anwohner der Ibachstraße (über 100) zu diesem Gespräch mittels Postwurfsendung eingeladen. Von diesen über 100 Personen sind lediglich fünf Anwohner (zu Anfang) der Einladung gefolgt. Im Laufe des Gespräches kamen noch ca. fünf weitere hinzu.

Der Dialog diente zur Abstimmung der neuen Lage der zwölf Stellplätze auf dem nahe gelegenen Parkplatz.

Natürlich sind einige Anwohner bei Veränderungen häufig skeptisch und ängstlich. Die fünf erschienen Anwohner äußerten ihre Bedenken zur Verlegung der Parkplätze. Diese konnten größten Teils direkt aufgehoben werden oder die Anregungen wurden bei der Umplanung berücksichtigt.

4. Durch aktuelle Beschwerden der AnwohnerInnen stellt sich eine ähnliche Situation wie in Elberfeld am Neunteich dar, wo die Reisebushaltestelle verlegt wurde. Warum wurde die Reisebushaltestelle auch in Barmen nun wiederum in der Nähe von Wohnhäusern eingerichtet?

Dem Wunsch der Politik entsprechend wurde das gesamte Umfeld des Barmer Bahnhofes auf mögliche Standorte für die gewollte Reisebushaltestelle untersucht. Diese Ergebnisse wurden in den vergangenen drei Jahren in den oben genannten Vorlagen und anderen Sitzungen und Gesprächen vorgestellt und diskutiert. Die Wahl die Reisebushaltestelle in der Ibachstraße einzurichten, beruht auf den Untersuchungsergebnissen, dass der Standort alle notwendigen Erfordernisse erfüllt.

5. Wie schätzt die Verwaltung den Vorschlag ein, die Reisebushaltestelle in den Bereich des Busbahnhofs am Barmer Bahnhof zu verlegen? Welche Argumente seitens der Wuppertaler Stadtwerke gibt es dagegen und können diese entkräftet werden?

Der Gedanke, die Reisebushaltestelle im Bereich des Busbahnhofs anzuordnen, ist sicherlich naheliegend, allerdings nicht umsetzbar. So ist die Belegung der einzelnen Haltestellen des Busbahnhofs wiederholt überprüft worden mit dem Ergebnis, dass die Umnutzung einer solchen als Reisebushaltestelle nicht möglich ist.

Die Gedanken und Ängste der Anwohner der Ibachstraße sind sicherlich nachvollziehbar und werden von der Verwaltung ernst genommen.

Die Verwaltung wird die Situation vor Ort beobachten sowie die Anregungen und Ängste der Bewohner weiter im Auge halten.

Demografie-Check

entfällt

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

entfällt